

Bild des Führers für Obergruppenführer von Ulrich

Magdeburg, 14. April. Ein Oberguppenführer von Ulrich beging am Montag seinen 65. Geburtstag. Als besondere Ehrung ludte der Stabschef der SM, Viktor Duse, den feierlichen Generalinspektoren der SM und heutigen Provinz-Präsidenten der Provinz Sachsen in Magdeburg an und überbrachte ihm die Glückwünsche des Führers. Der Führer ließ durch den Stabschef diesem verdienten SM-Führer sein Bild überreichen, auf dem er in herrlichen Worten seines alten Vorgesetzten gedachte. Stabschef Duse sprach Oberguppenführer von Ulrich weiter die Glückwünsche der gesamten SM aus.

Der Führer hat dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, SM-Oberguppenführer Ernst Braut, einen Brief aus Magdeburg, 65. Geburtstag, und in Würdigung seiner besonderen Verdienste bei der Durchführung von Kriegsaufgaben des Kriegsverdienstkreuz I. Klasse verliehen.

verloren. In dem schwachen, 1739 abgetragenen Friedensvertrag wurde das erste des alten Ritters preisgegeben und die Stadt durch die Intrigen Frankreichs, das damals die Schwedenschlacht spielte, den Türken wieder angefallen. Erst nach dem Berliner Kongress wurde die Stadt wieder der Salomon von der Festung, auf der bis zu diesem Zeitpunkt immer noch eine osmanische Besatzung einquartiert war, einbezogen. 1882 wurde Belgrad die Hauptstadt des Königreichs Serbien. Das bisher nur ein Fürstentum war. Während des Weltkrieges wurde lange und heftig um die Stadt gekämpft, die am 2. Dezember 1914 durch österreichisch-ungarische Truppen für kurze Zeit besetzt wurde. Die endgültige Eroberung gelang erst den verbündeten deutsch-österreichischen Truppen unter dem Oberbefehl des Feldmarschalls von Mackensen am 9. Oktober 1918. Magdeburgs Opfer hat der Ueberlagerung die Sava und der Sturm auf dem bei Belgrad gelegenen Inseln überaus wichtigen Panzerbatterieschiff. Tausende von deutschen Soldaten liegen auf dem dortigen Friedhof, von dem man eine herrliche Blick auf Donau und Sava auf die Stadt Belgrad hat, bezogen und ein feierliches Kriegerehrenmal für den Besatzenden der damaligen Kämpfer.

Nach dem Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie der jugoslawische Staat gegründet und Belgrad Hauptstadt wurde, zählte die Stadt knapp 200.000 Einwohner. Am 1. März 1941 ist dieser Stadt durch die hitlerianischen Kräfte ein Ende gemacht, die zum großen Teil in den darauffolgenden Jahren der Epochen zum Opfer fielen. Die Stadt, deren Bevölkerungszahl heute nicht mehr weit von der Submillionenmarke entfernt ist, hat nicht zuletzt durch die deutschen Reparationszahlungen und durch die französischen Reparationen eine große Wiederaufbauarbeiten angenommen. Es wurde in rasendem Tempo gebaut, ohne das allerdings auf Schönheit und Stil die geringste Rücksicht genommen wurde. Die schrecklichen Neubauten, die wie Pilze aus dem Boden schossen und nur eine flüchtige Nachahmung der amerikanischen Bauweise darstellten, wurden von den ausländischen Besuchern aus dem Westen als häßlich empfunden. Es ist in seiner Stadt Europa nach dem Weltkrieg so planlos und hilflos gebaut worden wie in Belgrad, noch nicht auf der Welt gesehen worden, das durch die einseitige Lage an der Donau und Sava alle Voraussetzungen für ein allseitiges und schönes Stadtbild gegeben waren. Die Schönheit Belgrads kam dem Reisenden vor allem immer wieder zum Bewusstsein, wenn man aus Karan Karak, ein künstlich hergestelltes für einen Vergleich zwischen einer alten deutschen und einer amerikanischen Stadt auf. Die Serben waren in ihrer primitiven Denkweise auf Belgrad ungeschickter als, ohne zu begreifen, daß es mit Betonbauten und Hochhäusern allein nicht getan ist.

Ein General und 7000 Mann bei einem einzigen deutschen Bootsfloß gefangen

Berlin, 14. April. Bei den Kämpfen im äußersten Südosten Serbiens ergriff die deutschen Truppen umfangreichen Kriegsgefangene als viele und zahlreiche Soldaten ein. So wurden bei einem einzigen Bootsfloß ein deutscher General, ein General, 160 Offiziere und 7000 Mann des serbischen Heeres gefangen genommen.

Der Bericht des OKW: Nur noch örtlicher Widerstand

Planmäßige Operationen in Jugoslawien und Griechenland - Auf ägyptischem Boden Sollun genommen - 10 000 BRZ-Hilfskreuzer von U-Boot versenkt

Berlin, 14. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Jugoslawien ist die Masse der vor den deutschen Truppen antretenden serbischen Kräfte vernichtet. Die Reste des serbischen Heeres ziehen sich vor den deutschen und italienischen Truppen in das Bergland längs der Adriatischen Küste zurück. Nur an einzelnen Stellen in der westlichen Hand gelichtet. In der Verfolgung des geschlagenen Feindes wurde die Sava überquert.

Die Einnahme Belgrads wird ergänzend gemeldet, daß schon in der Nacht zum 12. April Teile einer Panzerdivision vom Westen her bis zur Stadtmitte vorgezogen waren. In Nordgriechenland entwickeln sich die Operationen planmäßig. Die Kämpfe unterhielten sich am 12. April im Südosten die Operationen des Heeres durch vorrückende Panzerkräfte mit Jagd, Kampf und Sturzflugverbänden auf feindliche Stützpunkte im Raum um Thessaloniki auf Truppenansammlungen bei Salonika. Weitere erfolgreiche Angriffe richteten sich gegen Flugplätze in Mittel- und Süd- und in der Heraklion. Angriffe gegen militärische Ziele in der westlichen Hand schwerer Fernschützen und ausgesendete Verbände in einem großen Truppenlager und in Salonika.

Neuer Neutralitätsablauf Roosevelts

Rotes Meer ist nicht Kriegszone - Jüdische Erklärung zum Grönländrand

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

St. Petersburg, 14. April. Roosevelt erklärte in einer Pressekonferenz zur Entscheidung amerikanischer Schiffe nach dem Roten Meer, daß nach seiner Ansicht der Suez-Kanal genau so wie das Rote Meer keine Kriegszone mehr darstellt. Roosevelt will also unter dieser Bedingung für die amerikanischen Schiffe, die in diese Zone geschickt werden, Kriegsmaterial zur Nahrung des Heeres mit feiner Beschlüsse angeordneten Brandes in Süd- und Ostindien.

Englischer Zerlöser kämpft gegen tote Heringe

Berlin, 14. April. Ein englischer Zerlöser näherte sich in den Nachmittags des 12. April einer aus wenigen Schiffen bestehenden britischen Flottille westlich von Fremantle. Die Flottille des Zerlöseres, die mächtige sich eines normanischen Fischereigebäudes und schierte es. Nachdem die Besatzung die vorhandenen Vorräte geraubt hatte, ließ sie das Fischereigebäude in Flammen aufgehen.

Da die Wetterlage den Einsatz von Kampfflugzeugen zur Abwehr des Handbrettes nicht erlaubte, konnte der britische Zerlöser

Deutsche Sturzflugzeuge vernichteten bei einem Angriff am Flugplatz der Insel Malta in der Nacht zum 13. April zwei feindliche Jagdflugzeuge vom Typen Hurricane am Boden und erzielten einen Bombenwundtrefen auf das Deck eines britischen Zerstörers. Am folgenden Tage wurden auf der Insel Malta der Flugplatz Gattuso und der Hafen Valetta erneut bombardiert. Deutsche Jagdflugzeuge sollten im Luftkampf über der Insel ein britisches Jagdflugzeug vom Typen Hurricane ab.

Im Seegebiet um England versenkte die Luftwaffe ein britisches U-Bootboot im St. George-Kanal drei Schiffe mit einem Gesamtgewicht von 28 000 Tonne und beschädigten zwei weitere große Handelsschiffe schwer.

Kampfflugzeuge versenken in der letzten Nacht ein Handelsschiff von 5000 Tonne und bombardierten Hafenanlagen an der britischen Südküste.

Ein Unterseeboot versenkte bei Island einen britischen Hilfskreuzer von etwa 1000 Tonne.

Zwei Vorkostenboote schossen an der Nordküste von Ischia ansetzenden britischen Flugzeugen zwei ab und beschädigten ein weiteres schwer. Bombardierungen schossen bei Dover vier Zerstörer ab.

Der Feind lag wieder bei Tag noch bei Nacht in das Reichsgebiet ein.

Bei den Kämpfen in Südbelgien schenkte sich der Kommandeur einer Panzerdivision, Major Eric Lora, als Führer einer Vorausabteilung durch veränderten Einsatz besonders aus.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 14. April. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptangriffsziel ist bekannt: In Jugoslawien geht der Vormarsch unserer 2. Armee weiter, deren Kolonnen bereits hinter sich haben. Die Truppen von Zara haben nach Ueberwindung harter feindlichen Widerstandes den Eisenbahnknotenpunkt von Zadar erreicht und angreifen, wobei Geländegewinn gemacht und sehr reiches Material erbeutet wurde, und haben die Inseln Sestruno, Ugo, Mariane und Pantarata besetzt.

In Albanien wurden im Norden des Gebietes von Entori ein feindlicher Angriff von mehreren Truppen im Armeekorps 9. Armee abgewehrt. Bei diesen Kämpfen wurde sehr reiches Material erbeutet, darunter zahlreiche Gefangene, mauthen und eine große Menge Kriegsgerät erbeutet. Bei diesen Kämpfen nahmen zahlreiche Soldaten besonders das 3. leichte Infanterie-Regiment der Division Entanto aus.

In der griechischen Front geht die 9. Armee nach Ueberwindung des feindlichen Widerstandes seit gestern gegen den Raum von Korinth vor. Die anrückenden Truppen haben die feindlichen Kolonnen nach unaufrichtiger Widerstandes hinter sich gelassen, während Verbände von Kampfflugzeugen ihre Angriffe gegen Stellungslinien, Hafenanlagen und Eisenbahnanlagen des Feindes richteten. Die Brücke von Berat wurde zerstört.

In der Kampfflugzeugfront haben Verbände der 1. Kampfflugzeugdivision die Ziele von Gattaro ergriffen. Im Westen erstanden mehrere Brände und Explosionen. Das Brennstofflager von Trovo wurde in Brand gesetzt, ein Brennstofflager wurde in Brand gesetzt und ein Brennstofflager in der Nähe von Entori wurde in Brand gesetzt.

Der Flugangriffskorps von Moskau wurde wiederholt mit besonderer Gründlichkeit von unseren Kampfflugzeugen und Jagdflugzeugverbänden angegriffen. Zwei Flugzeugverbände wurden in Brand gesetzt und die Anlagen des Flugplatzes beschädigt. 62 feindliche Flugzeuge wurden zerstört, und weitere 15 beschädigt. Der Luftangriffskorps von Dniepr ist von unseren Jagdflugzeugen angegriffen worden. Ein feindliches Wasserflugzeug wurde versenkt. Im Westteil von Ostfronten ist ein Ueberflugang abgefohlen worden. Ein amerikanisches Flugzeug ist nicht an seinem Stützpunkt zurückgeliefert.

In der Nacht zum 13. und der darauffolgenden Nacht zum 14. haben die Kampfflugzeuge des deutschen Kampfflugzeugverbände und Jagdflugzeugverbände am 14. April bombardiert. Ein Zerstörer wurde zerstört, ein U-Bootboot wurde beschädigt, ein U-Bootboot wurde versenkt. In den frühen Morgenstunden des 14. haben unsere Jagdverbände den Flugplatz von Dniepr mit Jagdflugzeugen bombardiert, wobei zahlreiche Kampfflugzeuge am Boden beschädigt wurden.

In Nordafrika haben die italienischen und deutschen Kolonnen in Araba das Gebiet erreicht, die damit nach zwölf Tagen harte feindliche Kämpfe wieder befehligt wurde. In Libyen hält sich noch eine englische Garnison, die von unseren Truppen angegriffen und fortgeschrittenen Angriffen des Feindes ausgesetzt ist. Die Einbringung der Gefangenen geht weiter. Die Menge an Waffen und Material ist bedeutend. In Ostafrika nichts von Bedeutung.

Ausgleich im Dienste des Friedens

Während des mehrstägigen Aufenthaltes Matsuoas in Moskau wurde zwischen der japanischen und der russischen Regierung ein Abkommensentwurf vereinbart, der die Beziehungen der beiden großen Mächte zueinander auf völlig neue Grundlagen stellt. Ein beträchtlicher politischer und oft auch blutiger Kampf um die Wahrung der Interessen der beiden durch dieses Abkommen sein endgültiges Ende gefunden. In den nachfolgenden Tagen bereits vorher durch mehr oder minder provisorische Verträge geregelt worden waren.

Als das überfüllte Japan, um den dringend benötigten Lebensraum zu gewinnen, seinen Fuß auf die asiatische Welt gesetzt, geriet es fast unauflöslich in Konflikt mit Interessen Moskaus, das in Anerkennung an alte Traditionen jede Forderung einer anderen Macht in den angrenzenden Gebieten ablehnte. Die Genfer Vize unternehm dann auch unter Englands Führung den großen Versuch, Japan vor ihre Schranken zu lockern und gegen ein einseitiges Verhalten zu verurteilen. Matsuoas, der damals die japanische Delegation in Genf leitete, blieb die Antwort nicht schuldig und erklärte den Streit Japans aus dem Frieden genannten Völkerbund, trotzdem verließ England - unterstützt durch Frankreich und die Vereinigten Staaten -, immer wieder den Völkerbund in den Streit zu ziehen und überall Schwierigkeiten zu bereiten.

Als Wilmow-Hinckstein nach einer Zusammenkunft mit seinem Genfer Freund, die russische Außenpolitik lenkte, stellte er Russland wiederholt die Plutokratien zur Verfügung. Im Jahre und den Außenbeziehungen der Mongolei kam es über zu blutigen Auseinandersetzungen, während andererseits Meinungsverschiedenheiten über Sachalin und über die japanische Ansprüche auf die Kurileninseln im Gebiet dieser Insel Ursache permanenter Auseinandersetzungen waren.

Es ist selbstverständlich, daß eine Beilegung aller dieser Konflikte im Interesse beider Mächte lag. Der jetzt in Moskau abgeschlossene Pakt bedeutet die Anerkennung der schon seit Jahren von Japan verfolgten Politik der Neutralität und der Verständigung mit Russland. Die Anerkennung des gegenwärtigen Status in Mandchurien und der Mongolei wird eine weitere Konsolidierung des Verhältnisses in diesem Bereich des asiatischen Raumes zur Folge haben, während der Nichtangriffspakt und die Begründung freundschaftlicher Beziehungen einen beträchtlichen Beitrag zu dessen Erreichung leisten. Die Anerkennung des Friedensverhältnisses, der vornehmste Ziel der Politik der großen Verbündeten ist. Den Kriegsabschlüssen und den Verhandlungen in England und der Vereinigten Staaten wurde damit auch ein neues Gesicht gegeben. Es bedarf deshalb auch keiner besonderen Betonung, daß der Moskauer Pakt vom deutschen Volk mit Begeisterung und Begeisterung angenommen wurde.

Hällische Ostern 1941

Die Osterfeste wären nun gut herum. Sie hatten ein halbes und ein trockenes Auge, und sie haben sich derartig geistlich in der Reihenfolge einander angeblinzelnd, daß auf alle Fälle der gute Einbruch gewahrt blieb. Gehen wir sie aber nicht zu sehr zu wenig Ehen bei der Sonntag, das Klenderblatt nicht zu verwechseln. Selbst die mit Nacht so beliebten Osterfeste mieden das öffentliche Gehen, Ausnahmen ausgenommen, um ihre Eier zu legen. Sie mochten es in der Stube, und wer kleine Kinder hat, konnte dabei Wunderdinge erleben, soviel ging allein bei der Sucherei zu Bruch. Ganz vereinzelt bürten aber immerhin einige durch die Landschaft, und wer ihnen auf der Fährte blieb, hatte gut lachen. „Eag, Pappi, wohin müßt du denn mein Segelstift verpacken“, hörte ich einen kleinen Knirps an den Pappstift ungeduldig fragen, und der ungeschickte Pappi brauchte in diesem Moment mehr Grip, sich aus der Verlegenheit zu retten, als in der ganzen Woche bei viel wichtigeren Dingen. So, die heimlichen Feiern wollten gelernt sein.

Die für den ersten Feiertag geplanten Feiertage wurden nun getreu nachgeholt. Auf dem Hofplatz feierte der Frühjahrsmarkt seinen letzten Modestanz, die Erde lockte die Hallenser in Scharen, und der Galgenberg nicht minder. Zum Peterabend ging es hinaus, so hatte unser 1933-Dienwörterbuchvorsatz doch noch seinen Sinn erfüllen können. Wer auf-

merksam durch die Landschaft ging, der konnte sich davon überzeugen, daß man jetzt fast gänzlich kann, wie allenthalben an Vieh und Baum die Kränze treiben und die ersten grünen Blättern sich aufzu. Und die Wägel singen schon allerliebste ihre Frühlingsschöne in Welt und Berg: „Der Winter ist vergangen, so ist der Winter schon.“ Danach dürften die letzten Zustände des letzten Winters wohl der Vergangenheit angehören.

Bei der Einstellung des Herrn Christoff, jeden heiligen Wallfahrtsort als einen gelassenen Ort zu feiern, dürften ihm unsere tapferen Soldaten ja mit der Eroberung von Belgien und mit der Einnahme von Bards und der hiermit erfolgten Verdrängung der englischen Truppen aus der Gegend am Dienstag eigentlich das richtige Ostergeheiß befehlen haben. Und getreu konnte er ja wiederum einen Klammern an seiner Jagd machen, als ihm die Eroberung von Solum auf kampflosem Boden durch die deutsch-italienischen Streitkräfte gemeldet wurde. Die wir mit Spannung die Meldungen des Monatsfestes abhörten, haben uns auf alle Fälle auch gefreut, gleichfalls wie wir den Absicht des russisch-japanischen Neutralitätsabzuges mit Genugtuung aufgenommen haben.

Ostern 1941 Unsere Gedanken und besten Wünsche waren bei unseren gleichmütigen Soldaten, die sich mit unerschütterlichem Mut bedecken dürfen und uns mit Stolz und Dankbarkeit erfüllen auf unseren Führer, auf seine unbegrenzbare Geduld und unser brodbrotendes Reich! wh.

Jugend der Gaustadt auf Fahrt

Auf der Rudelsburg, in der Dübener heide und am Harzrand

Die Hitler-Jugend der Gaustadt hatte freudig die erste Gelegenheit in diesem Jahr benutzt, um auf Fahrt zu gehen. Zeit vorher machten die Jungen ein Madel, das gepunzt auf den Tag, an dem sie mit ihrer Fahrtruppe aufbrechen konnten. Der größte Teil der Fahrtruppen verließ bereits am Donnerstagabend ihren Quartier der vergangenen Woche die Gaustadt. Ziel der diesjährigen Überfahrten war das Gebiet der engeren Heimat.

So konnte man hällische Jungen auf der Rudelsburg treffen, man sah sie in der Dübener heide und am Rande des Harzrandes. Die Marine-HJ, hatte sich eine Fahrt auf der Saale ausgewählt, die für die Jungen zu einem schönen Erlebnis wurde.

Diese kurze Fahrtruppe galt völlig der Erholung. Es wurde viel Sport getrieben und viel gelungen. Die Fahrtruppen befinden sich in ihrem landschaftlich schönen Frieden unserer Gauen.

Die sie gehen freudigst nach Halle zurückkehren, berichten sie von den schönen Stunden, die sie erleben konnten. Sie sagen, wie es mit dem Wetter war, be-

antworteten sie fast einstimmig: „Es war bestimmt besser als in Halle. Wir haben Sonne gehabt, denn bei uns war kein Fahrwind!“

Einstimmig betonten die Jungen und Madel, daß sie sich bereits schon heute auf die Pfingstfahrt und auf die Lagerzeit im Sommer freuen.

Jugendfilmstunden der HJ.

Die Jungen und Madel des Standortes Halle der HJ, sahen am 1. und 2. Osterfeiertag begeistert die beiden Großfilme „Kampfgewandter Hühner“ und „Meister alles in der Welt“ und nach einem Kulturfilm die neueste Wochenkarte.

Die Jugendfilmstunden sind mehr denn je zu Feiertagen geworden. Auf Grund der Dienstordnung der HJ, werden die Jugendfilmstunden jeweils auf die dienstfreien Sonntage gelegt und gehören somit zur Freizeitgestaltung unserer Jugend. Die beiden Jugendfilmstunden erreichen eine Besucherzahl von 2000 Jungen und Madel. Das Veranstaltungsbüro hat den beiden Filmstunden eine würdige Umrahmung.

„Flucht ins Blut“

Zur hällischen Verkaufsführung der Operette von Dostal-Hermecke

Vom Sargophon zum kranken Organ, vom Schiffsplattler zum feierlichen Chor, vom Vadebeistrand an und in Gebirgen in die Kirche neben dem Bahnhöfen, amends fröhlicher Trauung des Brautpaars, zur Antrittsfeier in der Oper, vom städtischen Operettentheater zum Wigwag auf das uneheliche Kind namens Grotte, vom Fußball andererseits wieder zu den ersten Tritten des natürlichen Holzweges im Hintergrund — über das Salsamergut zum schleswig-holsteinischen Schlossgut, also das so lässig mit schwärmerischem Begehren und Widenbeizern verknüpfte Kind nämlich doch an seinem Tage kommt, dazu als Handlungszeit die Gegenwart: wir glauben genug daran getan zu haben, dem Leser zu zeigen, daß an dieser Operette „Flucht ins Blut“ von Nico Dostal alles dran ist und der Textbuchverfasser Hermann Demecke alle Tuden gedrückt hat, die überhaupt zu drücken sind. Die zum Teil zwar originell wirkenden, in jedem Falle glänzend instrumentierten Melodien vermögen unseren weltanschaulichen Standpunkt ebenso wenig zu narzotisieren (siehe besonders 2. Akt) wie unseren künstlerischen, der in diesem stetig mehr sein wollenden, aber mit unverträglich vielen Unwahrscheinlichkeiten und logischen Mängeln durchsetzten Stück keinesfalls einen Beitrag zu der Operette erkennen kann, die wir zu wünschen. Es gibt flotte Szenen, die unterhaltsam sind, und die bedingen, zumal in der letzten Inszenierung von Kurt Schütt, die Bestleistungen. Es gibt aber Dinge, die zu behandeln die Operettenszene nicht das gebührende Forum ist, und darum auch nicht die Zuhörer, die hierfür noch Sinn haben, geteiltlich daran zu teilhaben lassen. Der Kopf tut an solchen Stellen, wo die Autoren jenes Schmalz ausgeben, das niemals der Marktwirtschaft unterliegen wird.

sein kann; Auch Wisse eine entscheidende Delle, die aus ihren tanztüchtigen Weinen Staat machen darf und vorzüglich singt; Eddy Dell holt sich als Sänger und Darsteller in der Rolle des Studenten Wiers im Handumdrehen alle Gemütskräfte, Dr. Otto Körner gibt den Komponisten mit Format der Welt und mit warmer geliebter Stimme. Paul Hertl, so verhältnismäßig wenig er zu sagen hat, liefert alle Töne; Martin Jäger, Weißhals und Carl Rendja sind als Willingsbrüder und besorgte Dufel liebenswerte Gestalten, und Leopold Weinhold singt ein Partion Solo mit Bravour. Dr. Wilhelm Hambach

Der Herzebrecher 1941 auf dem Hauptbahnhof Halle

Vom Pressebüro der Reichsbahndirektion Halle wird mitgeteilt:

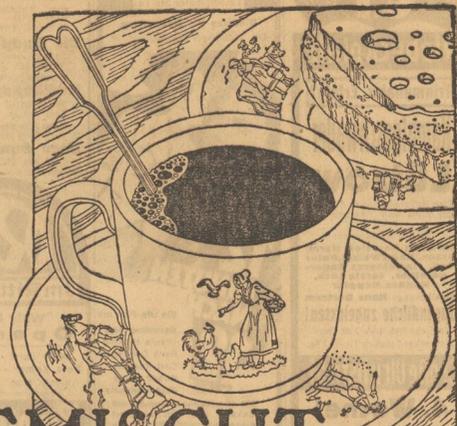
Die getroffenen Maßnahmen zur Verbesserung des Herzebrechers hatten den gewöhnlichen Erfolg. Die Hinweise in der Presse und Rundfunk, jede unnötige Meile zu Dieren zu unterlassen, die Ausgabe von Zustellungsarten für die wichtigsten Fernzüge und die Einfließ der Staatsgenossen für die besonderen Aufgaben der Reichsbahn, hatten zur Folge, daß der sonst zu Dieren ständige harte Anbruch bei den D-Zügen vermieden wurde. Obwohl einige D-Züge mit harter Befragung in Halle anlangen, war es möglich, den Herzebrecher reibend zu lösen auf dem hällischen Hauptbahnhof zu bewältigen. Der Herzebrecher hielt sich in mäßigen Grenzen. Der Ausflugsverkehr wurde ferner durch die läbliche Witterung beeinflusst.

Gültigkeitsdauer bestimmter Bezugsgüter

hd. Alle vor dem 1. Februar 1941 ausgehenden Bezugsgüter und Großbezugsgüter für Mehl, Nahrungsmittel, Reis, Feigwaren, Kaffee-Ertrag und Säulenfrüchte werden ab 15. April 1941 ungültig, sofern nicht spätestens bis zu diesem Zeitpunkt mit der Befreiung begonnen worden ist. Die etwa noch in Verkehr befindlichen verfallenen Bezugsgüter sind zu entfernen.

Verdunkelung. Von Dienstag 19.57 Uhr bis Mittwoch 6.01 Uhr. Mondanfangs Dienstag 0.34 Uhr; Monduntergang Mittwoch 8.38 Uhr.

Dichtungen für Gummibieder



GEMISCHT,

und zwar richtig gemischt wie Kornfranck muß er sein!

Der gesund empfindende Mensch verlangt nach gemischter Kost. Er braucht und liebt das Gemischte. Und wenn es richtig gemischt ist, dann schmeckt es ihm am besten. Deshalb muß das, was er immer wieder genießen — was er tagtäglich essen, trinken oder rauchen soll, richtig gemischt sein.

Wie Kaffee und Tee, oder wie der Tabak in der Pfeife, in der Zigarre und der Zigarette

gemischt ist, damit er schmeckt und auch auf die Dauer nicht widersteht — so und noch vielfältiger mischen wir aus den Ernten verschiedener Gegenden und aus mehreren verschiedenen Röstprodukten den Kornfranck. Nach unserem eigenen Rezept. Und mit Hilfe eines Mischverfahrens, das uns erlaubt, zu garantieren, daß er immer gleich gut ist — immer gerade so zusammengestellt und abgestimmt, wie ein Kaffeegetränk sein soll, das man alle Tage gern trinken will.

Heinrich Franck Göbne

Berlin, Ludwigslager, Litz, Komotau, Halle, Neub. Danzig



CT
LICHE SPIELE

Riebeckplatz
Triumphaler Erfolg!

Kampfgeschwader Lützow
Eine Sektzerleistung, die uns mit Stolz und Bewunderung erfüllt!

In den Hauptrollen:
Christian Kayssler, Herm. Braun, Heinz Weisk, Peter Voth, Horstheims Singer, Guntner, Gersta Löck, Hannes Kessler

Spielleitung: Hans Bartram
Jugendliche zugelassen!

Täglich: 2.15, 4.55, 7.30 Uhr.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Große Ulrichstr. 51

4. Woche!
Die 2 letzten Tage

Der Film, der alle Herzen erobert!

Am Abend auf der Heide
da kühlen wir uns heute..
Jugendliche nicht zugelassen!

Sonn- u. Werkst. 2.35, 4.55, 7.30.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Schauburg
Nur noch bis Donnerstag!

Carl Ludw. Döhl, Paul Höpfer, Olga Tschachowa und die erste Truppe stark in dem besessenen Film

Seine Tochter ist der Peter

Ein Film voll Freude u. froher Herrlichkeit, nach dem preisgekrönten, gleichnamigen Roman von Edith Zellweger.

Jugendliche zugelassen!

Täglich: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr.
Vorverkauf tags ab 1.30 Uhr.

Sana Eilboten
Klein-Transporte
Rat 294 21
Otto-Köhler-Strasse 3

CAPITOL
Lauchhäger Str. 1a

Dienstag bis Donnerstag
Die verblühende Kriminalkomödie



12 MINUTEN NACH 12

Ein Ufa-Film mit Geraldine Katt Ursula Hefking René Delgen Carl Redatz Rudolf Platte Paul Hanckels

Mit überlegtem Humor, mit Schern und Wit, schildert dieser spannende Ufa-Film die Erlebnisse eines Klüners, antizipierenden Studenten, der der Ruhm eines Sherlock Holmes nicht schlafen und hinter allem „großen Unbekannten“ herjagen 1861, der ihr einen Reittitel nach dem anderen bereitet!

Täglich 2.30 - 5.00 - 7.30
Jugendliche über 14 Jahre zugelass.

Jugendliche unter 18 Jahren ohne Begleitung - Erziehungsberechtigter haben zur letzten Vorstellung keinen Zutritt.

TROLI
Magdeburger Straße 20

Wir müssen verlängern bis Donnerstag

Trenk, der Pandur
Anfangszeit: Werktage 19.30 Uhr

Schreibmisch (Reife) fucht Waska-Vertrieb, Schönlager Str. 20/21

Öst mblleitetes Zimmer für Herrn fest, Berentstr. 26, II. r.

Ammendorf

Öffentliche Steuermahnung
Am 1. u. 2. April 1941 werden folgende Steuern fällig: 1. Einkommensteuer für April 1941, 2. Gemeindegeldsteuer für April 1941. Somit bitte Steuern nicht über diesen Zeitpunkt hinaus geschuldet hab. bei Zahlung des patentes 18. d. M. an die hiesige Stadtkasse zu erfüllen. Nach Ablauf dieses Termins werden Rückstände zwangsweise beigetrieben. Eine Verhängung von Mahnzetteln findet nicht statt. Ammendorf, den 12. April 1941. Der Bürgermeister.

Stellen-Angebote

Stütze
Suche zum 1. Mai Jung. Mädchen mit unter 17 Jahren bei Familienmitgl. als Stütze für Geschäftshaus, Frau C. Bauer, Jörnstr. 6, Bismarckstr. 12, A. u. C. 41/7817

16jährige
effiziente Köchinnen im Hotel zum 1. 5. Stellung im Sand- bei. Angebote unt. 9. 1939 378/3, S. 16/2.

Stadthentheater Halle

Donr., Dienstag, Anfang 19 Uhr, Ende 22 Uhr
28. Welt. Dienstag-Stammfatur

Die flucht ins Glück
Operette von G. Hermels und Rico Töhl

Wittmoos, Hofmann's, Ende 17 Uhr

Koffkappchen
Wärschspiel mit Musik und Tanz von G. Seifert.

Wittmoos, Hofmann's, Ende 22 Uhr

15. Vorstellung Wittmoos-Stammfatur.

Beer Gunt
Oper von Weimer Gd.

Wili
Im Ritterhaus

Willy Forst's Operette

Willy Forst - Maria Holst
Dora Komar - Paul Hörbiger

Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen

Ringtheater

Helnz Rühmann - Hans Moser
Theo Lingen

Der Mann, von dem man spricht

Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Jugendliche zugelassen

Café Bauer

Ab 1. April hören Sie täglich

Erich Wallwitz
das prominente Solisten-Orchester von Ruf

Blau Eilboten
Rat 215 0 u. 2530
Kuriertransporte

kleine Raucher-Tips

1. Machen Sie schon vor dem Anzünden der Zigarette ein paar "kalte Züge"! Guter Tabak hat ein feines Aroma. - Kenner schätzen die MOKRI wegen ihres mild-würzigen Geschmacks als eine kleine Kostlichkeit.

MOKRI

In drei Tagen beginnt die 5. Deutsche Reichs-Lotterie, jetzt noch kein Los?? Nun aber schnell!!

Staatliche Lotterie-Einnehmer
Könnel Leipzig Straße 10
Schmeuse 1
Köppen Leipzig Straße 33

Frankfurt
Große Steinstraße 15
Dr. Kassenhagen
Ludwig-Wucherer-Strasse 56

Wütter und Kind
nehmen gem das wohlgeschmeckte Kalk-Vitamin-Präparat **Brockma**

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbehinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog.

Für die uns anlässlich der geborenen & glücklich erstirbten Mutterkronen und Erbrungen danken wir herzlich.

Wilhelm Reichardt und Frau
Bentzenhof (Hr. Wertheburg)

Am Oftersonnabend entschlief plötzlich unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Zante

Schwester Maria Werner

im 38. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:
Friedrich Werner, Vorkämpfer a. 2. und Frau Marie geb. Häplich
Schwester Elsa Werner
Gurt Rumer und Frau Charlotte geb. Werner
Hortwiler und Sigard Rumer

Halle (S.), den 12. April 1941
Reifenstraße 1

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. April, 10. Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt. Jungmädch. Kranzgebunden nimmt "Wieder" in Würfel, kleine Gesteine 4, entgegen.

Infolge eines Unglücksfalles im Dienst verstarb am 10. April 1941 unter Berufsaufwand, der Reichsbahnlokomotivführer beim Bahnbetriebswerk Halle (Saale)

Karl Henze

Anders des 69. II und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer sowie des silbernen Ferndienst-Ehrenkreuzes.

In tiefer Mitleidsfülle hat er fast 30 Jahre seinen Dienst verrichtet. Wir werden seiner in Ehren gedenken.

Der Vorstand und die Gefolgschaft des Reichsbahn-Walginenamtes Halle (Saale)

Am Oftersonnabend entschlief nach langem, schwerem Leben mein lieber Mann, unser Groß- und Großvater, der Zimmermeister

Wilhelm Henze

im Alter von 81 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Berthine Henze geb. Schachtel

Halle (S.), den 13. April 1941

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 16. April, um 15 Uhr, vom Friedhof aus statt.

Am ersten Ofterfesttag verstarb sanft aus einem arbeitenden Leben, nach kurzem Krankenlager, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Landwirt

Ludwig Herwig

im gesegneten Alter von 83 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Herwig und Frau Elisabeth geb. Althe
Germann Schlimmer u. Frau Elisabeth geb. Herwig
Jugo Brämme und Frau Estelle geb. Herwig
Ludwig Herwig und Frau Gertrud geb. Köber
und sieben Enkelkinder

Welsch, Leich, Großoberg, Maßdorf, 13. April 1941
Die Beerdigung findet Donnerstag, 15. April, vom Trauerhause aus statt. Von Beerdigungskosten wird gebeten abgesehen.

Am Oftersonnabend rief Gott der Allmächtige meine liebe Frau und Lebensgefährtin, unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Zante

Gertrud Kirschmann
geb. Hummel

im Alter von 50 Jahren zu sich.

In tiefem Schmerz:
im Namen aller Hinterbliebenen:
Dito Kirschmann und Kinder.

Halle (S.), den 12. April 1941

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. April, 15.15 Uhr, von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beerdigungskosten bitten wir absehen zu wollen. Groß. jugendliche Kranzgebunden an Beerdigungsinstitut H. Jahnke, Rubel-Straße 88, erbeten.

Am Oftersonnabend rief Gott der Allmächtige meine liebe Frau und Lebensgefährtin, unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Zante

Gertrud Kirschmann
geb. Hummel

im Alter von 50 Jahren zu sich.

In tiefem Schmerz:
im Namen aller Hinterbliebenen:
Dito Kirschmann und Kinder.

Halle (S.), den 12. April 1941

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. April, 15.15 Uhr, von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beerdigungskosten bitten wir absehen zu wollen. Groß. jugendliche Kranzgebunden an Beerdigungsinstitut H. Jahnke, Rubel-Straße 88, erbeten.

Am Oftersonnabend rief Gott der Allmächtige meine liebe Frau und Lebensgefährtin, unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Zante

Gertrud Kirschmann
geb. Hummel

im Alter von 50 Jahren zu sich.

In tiefem Schmerz:
im Namen aller Hinterbliebenen:
Dito Kirschmann und Kinder.

Halle (S.), den 12. April 1941

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. April, 15.15 Uhr, von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beerdigungskosten bitten wir absehen zu wollen. Groß. jugendliche Kranzgebunden an Beerdigungsinstitut H. Jahnke, Rubel-Straße 88, erbeten.

Am Oftersonnabend entschlief nach langem, schwerem Leben mein lieber Mann, unser Groß- und Großvater, der Zimmermeister

Wilhelm Henze

im Alter von 81 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Berthine Henze geb. Schachtel

Halle (S.), den 13. April 1941

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 16. April, um 15 Uhr, vom Friedhof aus statt.

Am Oftersonnabend entschlief nach langem, schwerem Leben mein lieber Mann, unser Groß- und Großvater, der Zimmermeister

Wilhelm Henze

im Alter von 81 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Berthine Henze geb. Schachtel

Halle (S.), den 13. April 1941

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 16. April, um 15 Uhr, vom Friedhof aus statt.

Am Freitag mittags nach langem, schwerem Leben meine hochgeliebte Frau, unsere liebe Mutter und Oma

Selma Dathe
geb. Friedrich.

In tiefer Trauer:
Kurt Dathe und Kinder
Halle, Auenbergstr. 14

Die Beerdigung findet Mittwoch, 16. April, 12.15 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Jungmädch. Kranzgebunden nimmt "Wieder" in Würfel, kleine Gesteine 4, entgegen.

Die Trauerfeier aus Veranlassung der verstorbenen

Kathinka Hautsch

findet am Mittwoch, 16. April, um 14 Uhr, in der großen Kapelle des Oftersonnabendhofes statt.

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leben verstarb heute mein innigstgeliebter Mann, der treuherzige Vater seiner Kinder, der Kräftigen und Raumelken

Paul Schaum

im Alter von 47 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Gerta Schaum geb. Kiehmeyer
Gisela und Wolfgang als Kinder

Halle (S.), 12. April 1941
Reifenstraße 39

Beerdigung: Donnerstag, den 17. April 1941, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Oftersonnabendhofes aus. Von Beerdigungskosten bitten wir absehen. Blumengebunden an Beerdigungsinstitut Adolf Braun, Große Märkerstraße 25, erbeten.

Am 12. April 1941 verschied unser Organisationsleiter

Hg. Paul Schaum

Er war ein getreuer Gefolgsmann des Führers und uns ein lieber, immer hilfsbereiter Kamerad. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

REDAF.
Ordnungsgruppe Viktoria-Platz
Rüsse,
Ordnungsgruppenleiter
m. d. B. d. S. d.

Halle (S.), den 15. April 1941

Am Oftersonnabend rief Gott der Allmächtige meine liebe Frau und Lebensgefährtin, unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Zante

Gertrud Kirschmann
geb. Hummel

im Alter von 50 Jahren zu sich.

In tiefem Schmerz:
im Namen aller Hinterbliebenen:
Dito Kirschmann und Kinder.

Halle (S.), den 12. April 1941

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. April, 15.15 Uhr, von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beerdigungskosten bitten wir absehen zu wollen. Groß. jugendliche Kranzgebunden an Beerdigungsinstitut H. Jahnke, Rubel-Straße 88, erbeten.

Am Oftersonnabend rief Gott der Allmächtige meine liebe Frau und Lebensgefährtin, unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Zante

Gertrud Kirschmann
geb. Hummel

im Alter von 50 Jahren zu sich.

In tiefem Schmerz:
im Namen aller Hinterbliebenen:
Dito Kirschmann und Kinder.

Halle (S.), den 12. April 1941

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. April, 15.15 Uhr, von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beerdigungskosten bitten wir absehen zu wollen. Groß. jugendliche Kranzgebunden an Beerdigungsinstitut H. Jahnke, Rubel-Straße 88, erbeten.

Am Oftersonnabend rief Gott der Allmächtige meine liebe Frau und Lebensgefährtin, unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Zante

Gertrud Kirschmann
geb. Hummel

im Alter von 50 Jahren zu sich.

In tiefem Schmerz:
im Namen aller Hinterbliebenen:
Dito Kirschmann und Kinder.

Halle (S.), den 12. April 1941

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. April, 15.15 Uhr, von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beerdigungskosten bitten wir absehen zu wollen. Groß. jugendliche Kranzgebunden an Beerdigungsinstitut H. Jahnke, Rubel-Straße 88, erbeten.

Am Oftersonnabend rief Gott der Allmächtige meine liebe Frau und Lebensgefährtin, unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Zante

Gertrud Kirschmann
geb. Hummel

im Alter von 50 Jahren zu sich.

In tiefem Schmerz:
im Namen aller Hinterbliebenen:
Dito Kirschmann und Kinder.

Halle (S.), den 12. April 1941

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. April, 15.15 Uhr, von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beerdigungskosten bitten wir absehen zu wollen. Groß. jugendliche Kranzgebunden an Beerdigungsinstitut H. Jahnke, Rubel-Straße 88, erbeten.

